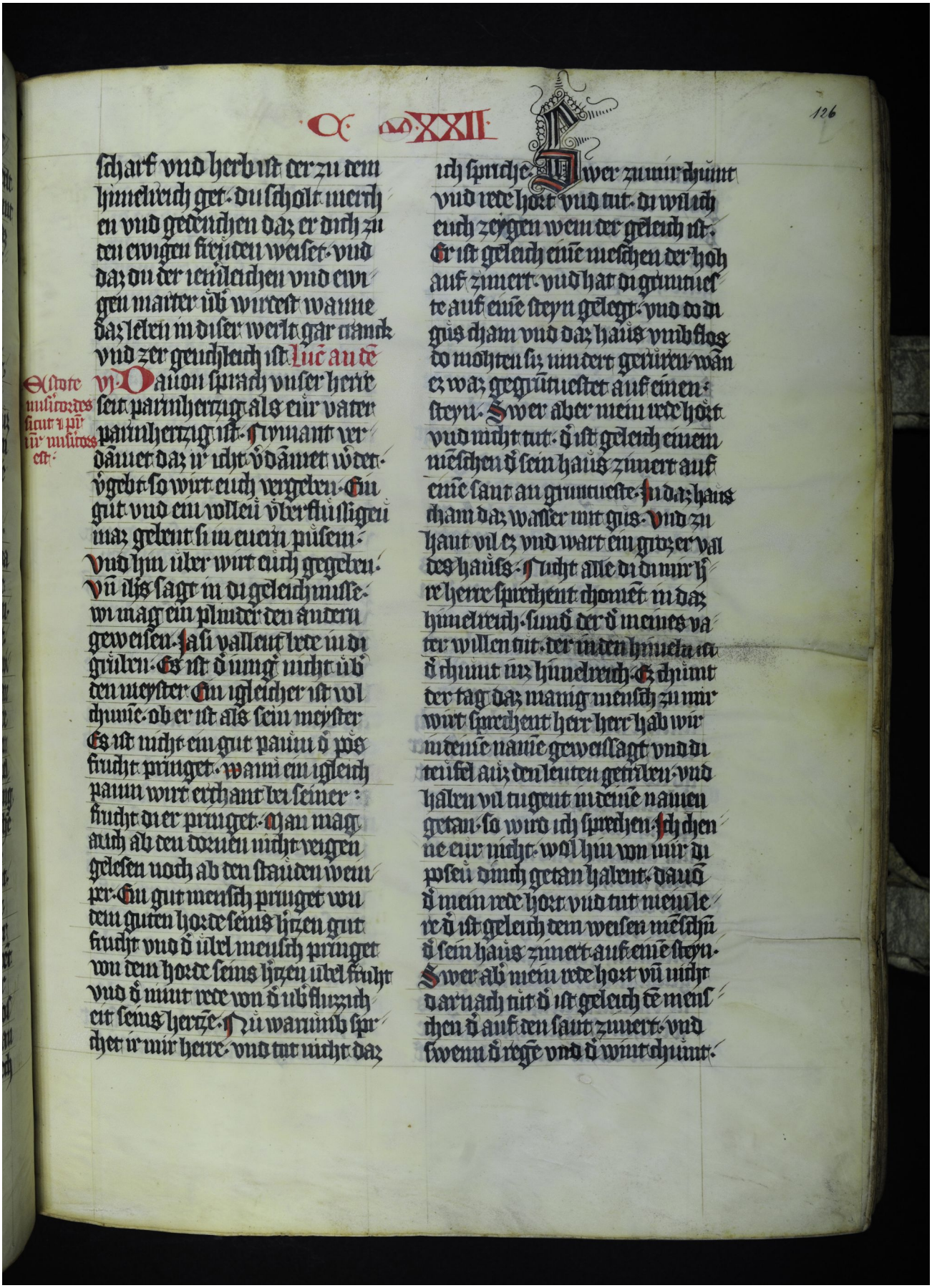
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=557
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



·C· ·XXII·

scharf vnd herbist der zu dem
himelreich get· du scholt merch
en vnd gedenchen daz er dich zu
den ewigen freuden weiset· vnd
daz du der teufelichen vnd ewi
gen marter ůb̄ wirdest wanne
daz leben in diser welt gar cranck
vnd zer geuchleich ist· Luc̄ an dē
vj· O aubon sprach vnser herre
seit parmhertzig als eůr vater
parmhertzig ist· ¶ Nymant ver
dāmet daz ir̄ icht v̄dāmet wērt·
v̄gebt so wirt euch vergeben· Ein
gut vnd ein wollen v̄berflůssigen
maz gebent si in euern půsen·
Vnd hin vber wirt euch gegeben·
Vñ als sagt in di geleich musse·
wi mag ein plinder den andern
geweisen· ¶ Si vallent bede in di
grůben· Es ist d̄ iunger nicht v̄b̄
den meyster· Ein igleicher ist vol
chumē· ob er ist als sein meyster
Es ist nicht ein gut paum d̄ pos
frucht pringet· wanne ein igleich
paum wirt erchant bei seiner :
frucht di er pringet· Man mag
auch ab den doren nicht veigen
gelesen noch ab den stauden wein
per· Ein gut mensch pringet von
dem guten hordē seins hertzen gut
frucht vnd d̄ vbel mensch pringet
von dem hordē seins hertzen vbel frucht
vnd d̄ munt rede von d̄ ůb̄flůssich
eit seins hertzē· ¶ Nů warumb spr
cher ir̄ mir herre· vnd tut nicht daz
ich spriche· ¶ Swer zu mir chumt
vnd rede hort vnd tut· di wil ich
euch zeygen wem der geleich ist·
Er ist geleich eim̄ menschen der hoh
auf zimert· vnd hat di grunt ies
te auf eim̄ steyn gelegt· vnd do di
gůs cham vnd daz haůs vmb flos
do mochten si̇ nit dert gerůren· wan
ez waz gegrůntiestet auf einem
steyn· ¶ Swer aber mein rede hort
vnd nicht tut· d̄ ist geleich einem
menschen d̄ sein haůs zimert auf
eim̄ sant an grunt ieste· ¶ Da daz haůs
cham daz wasser mit gůs· Vnd zu
haut vil ez vnd wart ein grozer val
des haůs· ¶ Nicht alle di di mir ſ
re herre sprechent chomēt in daz
himelreich· sunder d̄ der d̄ meines va
ter willen tut· der in den himelreich
d̄ chumt in daz himelreich· Es chumt
der tag daz manig mensch zu mir
wirt sprechent her her hab wir
in deim̄ namē geweissagt vnd di
teufel aůz den leuten getriben· vnd
haben vil tugent in deim̄ namen
getan· so wird ich sprechen· Ich chen
ne eůr nicht· wol hin von mir di
posen di̇ch getan habent· daůd̄
d̄ mein rede hort vnd tut mein le
re d̄ ist geleich dem weisen meschn
d̄ sein haůs zimert auf eim̄ steyn·
Swer ab̄ mein rede hort vñ nicht
darnach tut d̄ ist geleich dē mens
chen d̄ auf den sant zimert· vnd
swenn d̄ regē vnd d̄ wint chumt·

Ad dore
musi vordes
sicut i pū
ir̄ musi dores
est·